



Der Nachtweidensee

Er ist ein Anfang der 1990er Jahre entstandener Baggersee in Burg-Grambke. See und Ufer sind Ausgleichsflächen für die A 281. An der tiefsten Stelle misst er 17 m und seine Sichttiefe liegt bei über zwei Metern. Für die natürliche Entwicklung des Sees ist es gut, dass die Konzentration von Pflanzennährstoffen nicht besonders hoch ist.



Der See gibt auf einem Spaziergang ganz unterschiedliche Eindrücke frei

Ein Wunsch für die Zukunft:

Ein dauernder Fährbetrieb, das wäre Lebensqualität! Zwischen Weseruferpark und Pier II böte er sich für PendlerInnen, Erholung- Suchende und Einkaufswillige an.

Titelfoto: Grabenteil südliche des Nachtweidesees

Vorstellung der Gewässer vom
Umweltschutzverband **ROBIN WOOD e. V.**
Langemarckstr. 210
28199 Bremen
0421/5982894
info@robinwood.de

ROBIN WOOD

In Zusammenarbeit mit dem Ortsamt West/Gröpelingen
ViSDP: Fotos und weitere Infos: Annegret Reinecke

Mit freundlicher Unterstützung

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Trotz Autobahnnähe kann man hier beim Spaziergang in die Natur eintauchen. Die geschwungene Uferlinie mit Flachwasserzonen beherbergt seltene Erstbesiedler aus dem Pflanzenreich. Im Südwesten schließt sich feuchtes Brachland mit Teichen und Gehölzen an.

🌱 **Besonderes:** Die großräumigen Röhrichte entwickeln sich gut und sind heimliche Brutplätze für Haubentaucher und den Feldschwirl. Mehrere Amphibienarten und 18 Libellenarten sind hier zu Hause.

🚌 **Anreise:** Regionalbus 660 bis „Mittelsbürener Landstraße“, weiter über Gramker Dorfstraße zum Nachtweideweg.

Der Waller Feldmarksee

Der See am Rand des benachbarten Walle ist als Bade- und Surfsee ein Anziehungspunkt. Der bis zu 15 Meter tiefe See entstand 1972/73 aufgrund von Sandentnahmen für den Ausbau der A 27. Er wird von Grundwasser gespeist. Durch den Einfluss des unterirdischen Lilienthaler Salzstockes ist das Wasser leicht salzig. Pflanzennährstoffe sind hier leider höher konzentriert als im Nachtweidensee. Deshalb hat der Waller Feldmarksee im Spätsommer keinen Sauerstoff mehr im Tiefenwasser - eine schwierige Situation für die Tierwelt.



Eine Fahrradtour um den See dauert etwa 45 min (mit kleinen Pausen zum Beobachten)

🌱 **Besonderes:** Armleuchteralgen, Wasservogel wie Mantelmöwen und Mittelmeermöwen außerhalb der Badesaison

🚌 **Anreise:** Linie 2/10 Richtung „Gröpelingen“ bis „Waller Friedhof“, dann circa 30 min Fußmarsch entlang der Waller Straße oder einfacher mit dem Fahrrad.

Der Sportparksee

Ein in Grambke gelegener Baggersee, der besonders für junge Leute ein attraktiver Badensee ist. Wassersport wird dort gern betrieben.

Er entstand 2002 durch die Sandentnahme für den Industriepark und dient der Wassersportnutzung, der Erholung und der Naturentwicklung.

Der See ist von Grundwasser gespeist, besitzt eine maximale Tiefe von neun Metern. Wie der Nachtweidensee hat er wenig Probleme mit zu hohen Pflanzennährstoffgehalten. Der See ist Erfolgsprojekt in jeder Beziehung: Neben dem Wert als Erholungsgebiet nutzen eine Reihe von Wasservögeln die Wasserfläche und ihre nahe Umgebung. Der nordwestliche Uferbereich ist eine Schutzzone und darf nicht betreten werden. Die Natur freut es, wenn dies eingehalten wird! Auch Hunde sollten eine großen Bogen um die Zone machen. Sie dient der geschützten Entwicklung von Flora und Fauna.

🌱 **Besonderes:** Vögel wie Bläsrallen, Reiherenten, Schnatterenten, Zwergsäger, Pfeifenten, der Fische Steinbeißer.

🚌 **Anreise:** NordWestBahn bis Burg, über Burger Heerstraße in Im Föhrenbrook einbiegen



Immer wieder sanfte Übergänge zwischen Ufer und See



Ein Jungschwan am Sportparksee

Bitte beachten Sie: Bei dieser Zusammenstellung handelt es sich nicht um eine vollständige Aufzählung der Gewässer, sondern um die, die den hier Wohnenden wichtig und für den Gewässerschutz von Bedeutung sind.

Die Gewässer in Gröpelingen



Es gibt sie und man ist schnell da: an den Gewässern, die im Stadtteil für eindrucksvolle Erlebnisse und für entspannte Momente sorgen. Man kann dafür in Gröpelingen und Oslebshausen ganz unterschiedliche Gewässertypen finden. Insbesondere die Weser als großes Fließgewässer, mit ihr verbunden die Industriehäfen, aber auch die Fleete und Parkseen.

Die Gewässer sind auch wichtig für den Wasserhaushalt der Stadt und als Lebensraum für die im und am Wasser lebenden Pflanzen und Tiere. Sie sind gut geeignet, um diese spannenden Lebensräume am Wasser hautnah zu erfahren. Ein Drahtesel und Fernglas helfen dabei.

In diesem Faltblatt finden Sie interessante Gewässer in Gröpelingen und Oslebshausen und es erklärt, was sie besonders macht und wie Sie hinkommen.



Die bremische Weser

Sie soll als Lebensader mit Kontakt zum Stadtteil an erster Stelle genannt werden. Besonders gut kann man sie von der schmalen Insel „Shipyard-Island“ erleben. Sie ist der Waterfront vorgelagert.

Von hier aus im ewigen Wind stehend sieht man, wie die Unterweser genutzt wird: Aufgrund der Schifffahrt sind Uferbefestigungen wie z. B. Steinschüttungen erforderlich. Allerdings schränken sie den Lebensraum am Ufer wesentlich ein. Von der Wasserfarbe meint man auf die Qualität des Wasser schließen zu können. In erster Linie ist sie aber ein Hinweis auf feine Schwebstoffe und kleine Algen, die die schnell fließende Weser mit sich trägt.



Blick von Shipyard-Island flussabwärts

Der ökologische Gesamtzustand dieses Weserteils ist nach Anforderungen aktueller Richtlinien nicht ausreichend.

 **Besonderes** Etwa 34 Fischarten weist die Weser bei Bremen auf. Stolz kann Bremen auf die guten Wanderbestände der Neunaugen sein, ein aalförmiger Vertreter der Rundmäuler.

 **Anreise** zur Shipyard-Island: Linie 3 bis Haltestelle „Use Ak-schen“, über das Waterfrontgelände Richtung Weser. Eine kleine Brücke führt auf die Insel.

Die Hafenanlagen

Stadtteilnah liegt vor allem der Industriehafen mit seiner Schleuse. Er ist ein Drehkreuz für den weltweiten Handel. Die Natur muss hier kürzer treten, denn Belastungen aus Schadstoffeinträgen, Wärmeeinleitung von Kraftwerksblöcken und ständiger Lärm lösen eher ein Fluchtverhalten aus. Nichtsdestotrotz scheint einer großen Zahl von Anglern Fischreichtum zu winken.



Ein Zander aus dem Industriehafen

 **Besonderes:** Hafenanlagen sind in Bremen auch Rückzugsraum für Fische, denn die Fließgeschwindigkeit des Weserwassers ist dort herabgesetzt. So hat der Fischlaich bessere Entwicklungschancen.

 **Anreise:** Linie 3 Richtung „Gröpelingen“ bis Haltestelle „Kap Horn Straße“; in die Kap-Horn-Straße einbiegen.

Der Oslebshauser Park

Der Park ist eine grüne Lunge des Stadtteils mit einigen eingestreuten Seen. In den 1990er Jahren wurde eine natürliche Entwicklung mit Röhricht- und Feuchtzonen eingeleitet.

 **Besonderes:** 2007 fand ein Forschungsprojekt statt. Es wurde versucht, Gase aus Zersetzungsprozessen von organischer Materie im Boden zu gewinnen. Eine interessante Idee, aber es sammelte sich nicht genug Gas unter der aufgestellten Glocke.

 **Anreise:** NordWestBahn bis Bf Oslebshausen, in Am Fuchsberg einbiegen, die Oslebshauser Heerstraße überqueren.



Gewachsene Strukturen zwischen See und Parkbäumen

Das Maschinenfleet

Es ist ein breiter Graben, der die Hauptwassermenge der Kleinen Wümme in die Lesum speist. Darüber hinaus leitet das Fleet die Hälfte des Blocklander Wassers ab. Waller Fleet, Waller Piepengraben und Gröpelinger Fleet fließen ihm zu. Sein Ufer wurde 1985 von der Kleinen Wümme an auf einer Länge vom 1,8 km naturnäher umgestaltet: also abgeflacht und mit Röhricht bepflanzt. Andere Maßnahmen folgten, um den gradlinigen Verlauf aufzulockern. Die bunten Eisvögel können an seinen Ufern wieder nisten. Es hat insgesamt eine recht große Bedeutung für Fische und rastende Wasservögel.

Und dies obwohl ihm biologische Tests nur einen mittelmäßigen Zustand attestiert haben, allerdings mit einer Tendenz zur Besserung! Trotzdem besteht eine Belastung durch hohe Pflanzen-nährstoffgehalte und Sauerstoffmangelsituationen. Eine Ursache ist die Einleitung unbehandelten Wassers über Notüberläufe nach starken Regenereignissen.

Paddeln und Kanu fahren sind auf dem Maschinenfleet kein Problem. Vorsicht sollte bei Motorbooten gelten, da diese selbst

bei geringem Tempo mit ihren Bug- und Heckwellen schwere Schäden an den Ufern verursachen.

 **Besonderes:** Seltene Fluss- und Teichmuscheln, die weiße Seerose.

 **Anreise:** Linie 2, 3, 10 stadtauswärts bis Endhaltestelle „Gröpelingen“, weiter über den Schwarzen Weg, Carl-Krohne-Straße und Auf den Wettern.

Die Kleingartenanlage „In den Wischen“

Sie ist ein Naherholungsgebiet, gelegen zwischen dem Maschinenfleet, dem Waller Feldmarksee und der A 27.

Vor etwa 100 Jahren zur Sicherung der Versorgung mit Nahrung angelegt, hat das Kleingartengebiet heute immer noch Bestand, auch wenn die Attraktivität eher in der Freizeitgestaltung im eigenen Garten liegt. Nicht gepachtete Kleingärten bieten heute Raum für Gehölze, Schulgärten oder Streuobstwiesen. Gräben ziehen sich in Nord/Süd und Ost/West-Richtung. Das Wasser fließt in das Maschinenfleet. Ein spezieller Flyer für das Kleingartengebiet liegt im Ortsamt aus.

 **Besonderes:** Es existiert ein Rad- und Fußwanderweg zwischen der Anlage und dem Maschinenfleet bis zum Waller Feldmarksee.

 **Anreise:** siehe Maschinenfleet



Graben im Zentrum der Anlage